

Wissen um Zusammenhänge macht die eigene Verantwortung bewußt

(NW) Die Parteiwahlen 1980/81 stehen ganz im Zeichen der Vorbereitung des X. Parteitages der SED. Alle Parteiorganisationen ziehen Bilanz, wie die Beschlüsse des IX. Parteitages realisiert wurden, und rüsten die Kommunisten für die kommende Zeit. Ausgehend von dieser Orientierung der Wahldirektive unserer Partei, nehmen die Grundorganisationen die Parteiwahlen zum Anlaß, um Rechenschaft über Verlauf und Ergebnisse der Parteiarbeit abzulegen.

Einer der Schwerpunkte bei der Analyse des Erreichten besteht darin, wie die Grundorganisationen den vom IX. Parteitag gestellten höheren Anforderungen an die ideologische Arbeit gerecht geworden sind. Dabei stellen sie unter anderem die Frage, wie es in der politischen Massenarbeit gelingt, grundlegende Zusammenhänge der Innen- und Außenpolitik zu erklären. Das zu untersuchen ist wichtig und notwendig. Warum? Das Aufzeigen dieser Zusammenhänge läßt den einzelnen Werktätigen und genauso die Arbeitskollektive die Verantwortung besser erkennen, die sie in der heutigen Situation tragen. Nehmen wir zum Beispiel die Exportverpflichtungen eines Betriebes gegenüber den sozialistischen Bruderländern. Deren unbedingte Erfüllung erweist sich als Klassenpflicht, denn mit ihr wird ein Beitrag zur ökonomischen Stärkung der sozialistischen Gemeinschaft geleistet. Dies ist wiederum angesichts der Verschärfung der Klassenauseinandersetzung mit den imperialistischen Staaten, angesichts der friedensgefährdenden Aggressionspolitik, wie sie sich in den Rüstungsprogrammen und vor allem im Brüsseler Raketenbeschluß der NATO widerspiegelt, von allergrößter Bedeutung. Im Grunde genommen läßt sich hieran zeigen, wie die eigene Arbeit und der Kampf um einen sicheren Frieden zusammengehören, daß sie unter unseren sozialistischen Verhältnissen einander bedingen.

Auf diesen Zusammenhang wird auch in der Direktive des Zentralkomitees der SED für die Durchführung der Parteiwahlen 1980/81 mit den Worten aufmerksam gemacht: „Es gilt allen Werktätigen bewußtzumachen, daß die sich verschärfende Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus sowie die sich daraus ergebenden veränderten Bedingungen eine Herausforderung sind, das volkswirt-

schaftliche Leistungswachstum über das bisher übliche Maß hinaus zu steigern.“

Als eine Schlußfolgerung ergibt sich daraus für die Parteiorganisationen, die gesamte Überzeugungsarbeit so zu führen, daß sie zu neuen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb anregt.

In einer Gesamtmitgliederversammlung im VEB Landmaschinenbau Torgau, die der Orientierung aller fünf APO dieser Parteiorganisation auf die Parteiwahlen diente, schätzte die Parteileitung die politisch-ideologische Wirksamkeit der Genossen in ihren Arbeitskollektiven ein, um sie, den erreichten Standpunkt berücksichtigend, auf künftige inhaltliche Schwerpunkte der politischen Massenarbeit einzustimmen.

Stets auf wichtige Aufgaben bezogen

Diese Parteiorganisation konnte dabei davon ausgehen, daß die Kommunisten an Überzeugungskraft gewinnen, wenn in der gesamten Parteiarbeit systematisch grundlegende politische Zusammenhänge auf gezeigt und in Argumentationen auf aktuelle Aufgaben bezogen werden.

Hier ist aufschlußreich, daß diese Grundorganisation zweierlei beachtet: Erstens werden in jeder Mitgliederversammlung, in allen Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres, auch in allen Anleitungen stets Probleme der Innen- und Außenpolitik und deren Wechselwirkung behandelt; zweitens geschieht dies immer mit dem Blick auf die eigenen Erfahrungen, auf die eigenen Bedingungen, auf die eigene Praxis. Die Aufbereitung und Diskussion der Probleme in dieser Form fördert Erkenntnisse, es werden vor allem ideologische Grundhaltungen geprägt, die sich in bewußten Taten für die Republik ausdrücken. Einen aktuellen Bezug bot im Torgauer Landmaschinenbau beispielsweise die Plandiskussion für 1981. Einige Kollegen wollten da nicht recht ran und begründeten das damit, daß sie noch voll dabei seien, die vor kurzem erst übernommene zusätzliche Verpflichtung für dieses Jahr, Leistungen von zwei Arbeitstagen ohne wesentlichen Mehraufwand an Material und Energie, möglichst zu überbieten.

Solche Meinungen werden in dieser Parteiorganisation beachtet und aufgegriffen, um in den